

Entdeckung der Langsamkeit

Die Fondsbroker AG ist von Heidelberg nach Großsachsen ins Apfelbachtal gezogen. Dort beraten die Fondsbroker ihre Kunden in einer alten Mühle zu Fondsstrategien

In Großsachsen steht eine alte Mühle, eine von 13 im Apfelbachtal. Im Jahr 1323 begannen sich ihre Mühlsteine erstmals zu drehen. Angetrieben wurden sie vom Apfelbach, der, aus dem Odenwald kommend, noch auf der Gemarkung Hirschberg in die Weschnitz mündet. Nach vielen Besitzerwechseln stellte die Apfelbachmühle Ende der Fünfzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts ihren Betrieb ein. Die Mühle und das dazugehörige 12 000 Quadratmeter große Gelände verwahten. Dann, 2003, wurde sie von Thomas Sättele und seiner Ehefrau Nicole gekauft – oder das, was noch von ihr übrig war.

Zwei Jahre später war die Mühle saniert und beherbergte die von Thomas Sättele gegründete Fondsbroker AG. Am Mühlentag im Jahr 2005 wollten er und sein Team den Hirschbergern und Mühlenfreunden aus der Region die restaurierte Apfelbachmühle zeigen. Vielleicht würde sich ja auch der ein oder andere Fonds-Interessent finden. Auf wenige Hundert Besucher hatten sich das Ehepaar Sättele und die Fondsbroker eingestellt, die Brötchen waren belegt, die Getränke standen bereit. „Am Ende des Tages kamen über 1000 Menschen in un-



Die Fondsbroker AG wollte nicht länger im typischen Finanzdienstleister-Glaspalast residieren. 2005 ist sie daher in die Apfelbachmühle in Hirschberg gezogen. Zuvor wurde die 680 Jahre alte Mühle aufwendig saniert. Bilder: Fondsbroker AG

sere Mühle“, erinnert sich Thomas Sättele.

Auch wenn sich der 44-Jährige an jenem Tag bei den Brötchen verkalkulierte, seine Rechnung ist seitdem aufgegangen. „Mit dem Umzug aus bester Heidelberger Innenstadtlage aufs Land nach Großsachsen in die Apfelbachmühle wollten wir eine Wohlfühlatmosphäre als Gegenpol zu den sonst üblichen Glaspalästen der Finanzbranche schaffen“, sagt er. Elegant hat der Diplom-Betriebswirt mit dem Ortswechsel auch das Heidelberger Parkplatzproblem gelöst. „Außerdem leben unsere Anleger überwiegend entlang der Bergstraße.“ 60 Millionen Euro von 650 Kunden betreuen die Fondsbroker derzeit. Als reine Beratung für Besserverdienende möchte Sättele sein Geschäftsmodell allerdings nicht verstanden wissen: „Wir legen auch gerne das Erst-Ersparnis oder Kommuniongeld unserer zukünftigen Kunden an.“ Wichtigste Zielgruppe sind gleichwohl Unternehmer, Freiberufler und vermögende Privatkunden.

Die Grunddienstleistung des Unternehmens ist das selbstständige Fondsbrokerage durch den Kunden. Für 32 Euro pro Jahr wird der Zugang zum gesamten Fondsuniversum mit bis zu 100 Prozent Rabatt auf Kauf- und Transaktionsgebühren geboten. Wichtiger ist jedoch die persönliche Beratung des Kunden. Für ein Zeithonorar ermitteln die Fondsbroker eine auf das Risikoverhalten und die Renditeerwartung des Kunden abgestimmte Fondsstrategie. „Wir arbeiten ohne Provisionen und haben uns seit Jahren der konsequenten Honorarberatung verpflichtet. Nur das garantiert unsere Unabhängigkeit“, sagt Sättele. Als dritte Option kann der Kunde das eigene Depot von der Fondsbroker AG fortlaufend und automatisiert überwachen lassen. Entwickelt sich eine Anlage über eine vorab vereinbarte Grenze hinaus, schlägt die Software Alarm. Der Kunde erhält eine SMS, eine E-Mail oder einen Anruf. Für diese Dienstleistung fallen im Quartal Kosten von 0,1 Prozent des Depotwertes an. Damit

sind auch alle Kauf- und Transaktionskosten abgegolten.

Die Finanzkrise hätten Sätteles Kunden weitgehend gut überstanden. „Auch in der Krise gab es Outperformer“, sagt der Fondsbroker-Vorstand. Außerdem habe sich die Konzentration auf Publikumsfonds ausgezahlt. „Einzelwerte und Zertifikate spielen bei uns keine Rolle. Unsere Anleger sind keine Zocker.“ Die wären bei dem gebürtigen Hirschberger wohl fehl am Platz. Seit 1992 ist Sättele selbstständig. In seiner Mühle wollen er und seine acht Mitarbeiter langfristig arbeiten. Rasantes Wachstum ist nicht sein Ziel. „Die jetzige Größe erlaubt uns Qualität.“ Außerdem hat er so auch in seiner Freizeit seine Firma immer im Blick. Direkt gegenüber der Mühle haben er und seine Frau ein Wohnhaus gebaut. Das aus modernen Materialien wie Holz und Metall erbaute Haus passt sich an das Ambiente der Apfelbachmühle an: Die Form erinnert an eine Scheune, die früher an gleicher Stelle stand.

Matthias Schmitt



Der Gründer und Vorstand der Fondsbroker AG: Thomas Sättele